

# J. S. BACH

## DAS WEIHNACHTSORATORIUM (I–VI)

Orchester der Tiroler Festspiele Erl  
Dirigent Roland Böer  
mit Elizabeth Sutphen, Julia Faylenbogen, Michael Porter, Frederic Jost

Eine wunderbare Tradition – für Erl, Tirol und mittlerweile auch für viele Menschen weit über die Landesgrenzen hinaus – und eine einzigartige Einstimmung auf das Weihnachtsfest am 3. Advent im Festspielhaus. Die musikalische Leitung des Weihnachtsoratoriums wird hierbei der Dirigent Roland Böer übernehmen. Als Konzertdirigent leitete dieser die Filarmonica della Scala, das London Symphony Orchestra, das Oslo Philharmonic Orchestra, von 2002 bis 2008 war er Kapellmeister der Oper Frankfurt und seit dieser Spielzeit ist er 1. Gastdirigent des Michailowski-Theaters in St. Petersburg. Aufgeführt werden alle sechs Teile des Oratoriums.

SO **15.** DEZEMBER  
11 Uhr → Festspielhaus

PREIS  
€ 50,-

# ANTONIN DVOŘAK & JAROSLAV KVAPIL

## RUSALKA

Orchester der Tiroler Festspiele Erl  
Dirigent Alexander Prior  
Regie Florentine Klepper  
Bühnenbild Martina Segna  
Kostume Anna Sofie Tuma  
mit Karen Vuong, Gerard Schneider, Thomas Faulkner, Judita Nagyová, Dshamilja Kaiser, Danae Kontora, Kelsey Lauritano, Steven LaBrie, Corinna Scheuerle

Eine Nixe verlässt ihr Element und opfert ihre Stimme, um die Liebe zu einem Menschen zu leben. Ein junger Mann trifft auf ein fremdartiges weibliches Wesen, scheint in seiner Faszination für das Unbekannte Grenzen zu überwinden und kann – gefangen in Konventionen – schließlich doch keine echte Begegnung zulassen. Erst im Tod finden die beiden zueinander. An der Schnittstelle von Intellekt und Empfindung, Bewusstsein und Unterbewusstsein, Wunschtraum und Wirklichkeit schöpft Dvořaks erfolgreichste, 1901 in Prag uraufgeführte Oper aus dem reichen Märchen- und Mythen- Fundus der europäischen Romantik. In berückend schönen Melodien, charakteristischen Rhythmen und farbenreich-sinnlichen Klängen, die in der slawischen Volksmusik wurzeln, stellt das Werk Fragen, die nichts an Aktualität verloren haben: Fragen nach der eigenen Identität, nach der Begrenzung von Lebens- und Freiheitsräumen, nach dem Verhältnis von Mensch und Natur.

DO **26.** DEZEMBER PREMIERE.

SA **28.** DEZEMBER

MO **30.** DEZEMBER

jeweils 18 Uhr → Festspielhaus

PREISE  
Kat. 01 € 150,- / Kat. 02 € 120,- / Kat. 03 € 90,-

# MUSICBANDA FRANUI DORT IST DAS GLÜCK

Musicbanda Franui

Johannes Eder, Andreas Fuetsch, Romed Hopfgartner, Markus Kraler, Angelika Rainer, Bettina Rainer, Markus Rainer, Andreas Schett, Martin Senfter, Nikolai Tunkowitsch  
Rezitation Dagmar Manzel

„Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“ – Mit diesem Satz endet eines der berühmtesten Lieder Franz Schuberts, „Der Wanderer“ aus dem Jahr 1816. „Ich bin ein Fremdling überall“, bekennt einer, der vom Gebirge kommt und jetzt, da er ans Meeresufer gelangt, bricht ein Lied aus ihm heraus. „... wo du nicht bist ...“ – das ist die Kurzformel einer Sehnsucht, die unser Leben bis heute bestimmt; in Liedern von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler ist von ihr die Rede. Franui, die 10 Musiker aus dem kleinen Osttiroler Dorf Innervillgraten, nähern sich der romantischen Musik mit ihrer unvergleichlichen Klangbatterie, legen die volksmusikalischen Inspirationsquellen frei und verharren dennoch in der Gegenwart. „Unsere musikalischen Schauplätze“, so notierten die Franuis schon früh in ihrer nunmehr 25-jährigen Laufbahn, „sind der Friedhof und der Tanzboden. Beides Mal ist eine rechteckige Fläche im Zentrum der Aufmerksamkeit.“ Zwischen Friedhof und Tanzboden unternahmen sie auch immer wieder Ausflüge zum örtlichen Musikpavillon. Einmal war ein berühmter Liedsänger angekündigt. Er fand aber den Eingang ins Tal nicht. „Also mussten wir alles selber machen.“

SO **29.** DEZEMBER

11 Uhr → Festspielhaus

PREIS

€ 40,-

# GAETANO DONIZETTI & FELICE ROMANI L'ELISIR D'AMORE

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Dirigent Sesto Quatrini

Regie Dorothea Kirschbaum

Bühnenbild Alexandre Corazzola

Kostume Dorothee Joisten

mit Benedetta Torre, John Abernethy, Mikołaj Trąbka, Sam Handley, Barbara Massaro

Elisir d'amore: der Titel ist Programm. Die Liebe und ihr Katalysator, das Elixier, sind die Hauptmotive der Oper: Nemorino liebt die allseits begehrte Adina, in Gestalt des großspurigen Offiziers Belcore tritt der Rivale auf den Plan. Adina will so recht niemanden, nimmt aber den einen als Köder für den anderen, und fertig ist das Dreiecksspiel. Gewürzt wird es durch das Auftauchen des Quacksalters Dulcamara, der dem naiven Nemorino Wein als den „Liebestrank der Königin Isolde“ verkauft ... Diese Konstellationen bieten genügend Gelegenheiten für komische Szenen, die Musik verrät noch mehr. Einzelne Takte und ganze Passagen hebeln die Komik aus und verleihen nicht nur den Hauptfiguren mehr seelische Tiefe. Sie erlauben es auch, sich ganz ernsthaft mit den verschiedenen Ideen von Liebe in dieser Oper auseinanderzusetzen und danach zu fragen, ob es „die Liebe“ überhaupt gibt, oder nur unsere Sehnsucht danach.

DO **02.** JANUAR PREMIERE. / SA **04.** JANUAR. / MO **06.** JANUAR

jeweils 18 Uhr → Festspielhaus

PREISE

Kat. 01 € 150,- / Kat. 02 € 120,- / Kat. 03 € 90,-

# GASTSPIEL DES FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTERS

**ANTONÍN DVOŘÁK** Violinkonzert a-Moll op. 53

**ANTON BRUCKNER** 6. Sinfonie in A-Dur (WAB 106)

Dirigent Sebastian Weigle

mit Yury Revich

Heute gehören Bruckners Sinfonien zum Kern des Konzertrepertoires. Als sie Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, mussten sie um die Anerkennung des Publikums ringen. „Interesse und Befremden hielten sich die Waage“, liest man in zeitgenössischen Kritiken, aber auch, dass der Komponist „stürmisch gefeiert“ worden sei. Die Atmosphäre in solchen Konzerten, meist im Wiener Musikvereinssaal, muss einzigartig gewesen sein. Einen böhmischen Kontrapunkt bietet das fast gleichzeitig entstandene Violinkonzert von Antonín Dvořák. Kaum zu glauben, dass auch diese faszinierende Komposition bis zu ihrem Welterfolg einige Hürden zu meistern hatte. Der international gefeierte junge Geiger Yuri Revich wird vom mehrfach als „Orchester des Jahres“ ausgezeichneten Frankfurter Opern und Museumsorchester unter der Leitung des Frankfurter Generalmusikdirektors Sebastian Weigle begleitet.

FR **03.** JANUAR

18 Uhr → Festspielhaus

PREISE

Kat. 01 € 80,- / Kat. 02 € 50,-

## KLAVIERABEND PAUL LEWIS

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Sonate op. 27, No. 1

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Sonate op. 27, No. 2 „Sonata quasi una Fantasia“

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Fantasie in g-Moll, op. 77

**FRANZ SCHUBERT** Klaviersonate G-Dur, op, 78, D 894

Allen Stücken dieses Programms haftet die Bezeichnung „Fantasie“ an. Bezeichnend ist, dass die Stücke allesamt die normal übliche Sonatenform in Frage stellen und versuchen neu zu deuten. Der britische Pianist Paul Lewis ist einer der herausragendsten Interpreten der Musik von Schubert und Beethoven. Mit ihm werden wir das Beethoven-Jahr 2020 einläuten und noch viele weitere Werke gemeinsam erleben.

SO **05.** JANUAR

18 Uhr → Festspielhaus

PREISE

Kat. 01 € 30,- / Kat. 02 € 20,-

Klavierkonzert- Kombi:

Kat. 01 € 50,- / Kat. 02 € 35,-

# KLAVIERMATINEE PAUL LEWIS

## LUDWIG VAN BEETHOVEN

33 Variationen in C-Dur über einen Walzer von Anton Diabelli op. 120

Der geschätzte Wiener Komponist und Verleger Anton Diabelli beauftragte 1819 einige namhafte Komponisten, ihm ein Stück zu schreiben, welches auf einem kleinen, von ihm komponierten Walzer basieren sollte. Diese Stücke gedachte er in einem Sammelband für wohltätige Zwecke herauszubringen. Darunter waren unter anderen Franz Schubert, Carl Czerny, Mozarts Sohn Franz Xaver und sogar der Erzherzog Rudolph. Fast alle der 51 Komponisten, die Diabellis Ruf folgten, schrieben eine Variation. Beethoven jedoch überreichte 4 Jahre später ein 33 Variationen umfassendes, fast einstündiges Monumentalwerk, welches neben Bachs „Goldberg Variationen“ zu den größten Errungenschaften der Klavierliteratur zählt.

MO **06.** JANUAR

11 Uhr → Festspielhaus

### PREISE

Kat. 01 € 30,- / Kat. 02 € 20,-

Klavierkonzert - Kombi:

Kat. 01 € 50,- / Kat. 02 € 35,-

# WIEN VERKLÄRT NACHT

Sprecher Udo Wachtveitl

Amici Ensemble

Andrea Kim, Regine Schmitt, Peter Zelenka, Florian Fischer

Ein musikalisch-literarischer Streifzug, der das alte Wien zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder auferstehen lässt: die Welt der Kaffeehäuser und des alten Kaisers Franz-Joseph, der leichten Mädchen, des Praters, der Erkundung der Seele und jenes unmöglichen Vielvölkerreiches, für das Robert Musil den Namen Kakanien erfand. Mit Musik von Korngold, Brahms, Kreisler, Strauß und Schönberg sowie Texten von Musil, Schnitzler, Roth, Altenberg und Dehmel. Sprecher ist der als „Tatort“-Kommissar Leitmayr einem großen Fernsehpublikum bekannte Münchener Schauspieler Udo Wachtveitl.

FR **27.** DEZEMBER

18 Uhr → Festspielhaus

### PREIS

€ 40,-

# SILVESTER KONZERT

„Emmerich Kálmán, der Meister der Operette“

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Dirigent Alexander Prior

Dramaturgie Ulrich Lenz

mit Liviu Holender, Daniel Prohaska, Elizabeth Reiter, Karen Vuong

„Komm mit nach Varasdin“ ... und nach Paris, Wien, Chicago und Arizona! Im Silvesterkonzert entführt Sie der ungarische Meister der Operette, Emmerich Kálmán, in nahe und ferne Welten – Bekanntes und neu zu Entdeckendes, Lieder, Arien und Ensembles aus Klassikern wie „Gräfin Mariza“ und „Die Csárdásfürstin“ und weniger bekannten oder gar zu Unrecht vergessenen Werken wie „Die Bajadere“, „Die Herzogin von Chicago“, das Romantic musical „Marinka“ oder Kálmáns letzte, posthum uraufgeführte Operette „Arizona Lady“. Unter der Leitung des erst 26-jährigen Jungstars Alexander Prior, Chefdirigent des Edmonton Symphony Orchestras, verbreitet das Orchester der Tiroler Festspiele Erl zum Jahresende einen geradezu internationalen Klangzauber: vom Orient bis in den Wilden Westen, vom Wiener Walzer bis zum Shimmy aus Chicago. Doch wo auch immer es Emmerich Kálmán mit seinen Operetten hin verschlägt – letztlich bricht sich immer die ungarische Seele des Komponisten Bahn, und ob nun in Paris, Wien oder Arizona, am Ende heißt es: „Joj, Mamám, Bruderherz, ich kauf mir die Welt!“

DI **31.** DEZEMBER

18 Uhr → Festspielhaus

PREISE

Kat. 01 € 80,- / Kat. 02 € 50,-

## Neujahrskonzert

**ANTONÍN DVOŘÁK** Slawische Tänze, Die Mittagshexe aus der Oper „Rusalka“:

Lied an den Mond und Arie des Wassermann

**BEDŘICH SMETANA** aus der Oper „Die verkaufte Braut“: Tänze und Duett Hans – Kezal

Die Moldau

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Dirigent Karsten Januschke

mit Martin Mitternutzner, Andreas Bauer Kanabas, Karen Vuong

Zum neuen Jahr alles andere als „böhmische Dörfer“! Es erklingen Hauptwerke der beiden großen tschechischen Komponisten Antonín Dvořák und Bedřich Smetana. Am Pult steht Karsten Januschke, der zu den großen Talenten der jüngeren Dirigentengeneration zählt. Er gastierte u. a. am Gärtnerplatztheater und an der Bayerischen Staatsoper in München sowie an der Volksoper Wien und kehrte für die umjubelte Neuproduktion von Olga Neuwirths „Lost Highway“ an die Oper Frankfurt zurück. Es folgen u. a. „Fidelio“ in Bregenz, „L'incoronazione di Poppea“ in St. Gallen und „Don Giovanni“ am New National Theatre in Tokio. Im Konzertbereich arbeitet Karsten Januschke mit Orchestern wie dem Münchner Rundfunkorchester, dem MDR-Sinfonieorchester, dem Beethoven Orchester Bonn, dem DSO Berlin, der Budapester Philharmonie und dem Ensemble Modern zusammen.

MI **01.** JANUAR

11 Uhr → Festspielhaus

PREISE

Kat. 01 € 80,- / Kat. 02 € 50,-